

Libellenexkursion zum Naturschutzweiher „Sohl“ in Mechenhard

Auge in Auge mit den Räufern der Luft

Bei bestem Libellen Wetter führte Günter Farka – Libellenexperte vom BUND Naturschutz Miltenberg – eine Gruppe interessierter Beobachter und Fotografen durch das Biotop. Der ehemalige Eisweiher bietet zahlreichen Arten optimalen Lebensraum. So ließen die Fotomotive nicht lange auf sich warten und wir konnten innerhalb kurzer Zeit rund 10 Libellenarten sichten. Darunter auch einige Besonderheiten, wie die Gabel-Azurjungfer. „Als eine ursprünglich westmediterran verbreitete Art, ist sie sehr wärmebedürftig und eine Profiteurin des Klimawandels. Diese Kleinlibelle benötigt voll besonnte, flache Gewässer mit ausgeprägter Langhalmvegetation in unmittelbarer Nähe. Der Naturschutzverein Erlenbach, dem diese Fläche gehört, kennt die Biotopansprüche und die Bedeutung für die Libellenfauna sehr genau und kümmert sich liebevoll um dieses Kleinod.“ erklärt Farka.

„Libellen sind heliophil, das bedeutet sie benötigen die Energie der Sonne um zu fliegen. Das wechselhafte Wetter der vergangenen Wochen, hat dabei einige Exemplare – im wahrsten Sinne – kalt erwischt.“ erläutert Julia Woller, stellvertretende Kreisvorsitzende vom BUND Naturschutz Miltenberg. Wenn die fertige Libelle aus ihrer Larvenhülle schlüpft müssen die Flügel und der Körper von der Sonne ausgehärtet werden bevor die Libelle losfliegen kann. Die Häutung dauert je nach Art zwischen 45 Minuten und 3 Stunden. Kommt es in dieser sensiblen Phase zu einem Einbruch von nasskaltem Wetter, verkleben die Flügel und die Libelle wird nicht flugfähig.

Mit Fernglas bewaffnet konnten die Exkursionsteilnehmer sehen und hören wie die große Königslibelle ihr Revier verteidigt. Bei der Edellibelle handelt sich um eine der größten in Mitteleuropa beheimateten Libellen mit Flügelspannweiten von 9,5 bis 11 Zentimetern. „Die männlichen Tiere bilden Reviere und vertreiben auch Angehörige anderer Arten aus diesem Bereich. Zum Nahrungsspektrum gehören überwiegend Fliegen und Mücken, darüber hinaus werden auch andere Libellen oder weitere Insekten wie Schmetterlinge erbeutet.“ beschreibt Farka.

Kreisgruppe Miltenberg

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

www.bn-miltenberg.de

Obernburg,

14. Juli 2021

Kreisgruppe Miltenberg

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

www.bn-miltenberg.de

Obernburg,
14. Juli 2021

„Dank der Komplexaugen, die aus tausenden kleinen Einzelaugen bestehen, können Libellen sechsmal schneller Bewegungen wahrnehmen als wir Menschen.“ meint Woller. Trotzdem gelang es einigen Beobachtern mit ruhigen Bewegungen den Tieren ganz nahe zu kommen. Voller Eindrücke und mit dem guten Gefühl, dass hier für die heimische Natur gut gesorgt wird, traten die Teilnehmer den Heimweg an.



(Foto Marco Dall`Omo)



Eine flugunfähige Heidelibelle mit verklebten Flügeln (Foto Julia Woller)



Männliche Königslibelle, die vermutlich bei Revierkämpfen einen Flügel verloren hat (Foto Julia Woller)

Kreisgruppe Miltenberg

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

www.bn-miltenberg.de

Obernburg,

14. Juli 2021



(Foto Julia Woller)

Für Rückfragen:

Julia Woller

Stellvertretende Kreisvorsitzende

Tel. 06022/710939

E-Mail: julia.woller@bn-miltenberg.de

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BN ist mit rund 250.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Kreisgruppe Miltenberg

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

www.bn-miltenberg.de

Obernburg,

14. Juli 2021